

## Denkt dran Mädels, ihr seid immer einen Schritt voraus

*Der Grand méchant loup ist nach Potsdam gefahren und hat sich ein Spiel des 1.FFC Turbine Potsdam angeguckt, genauer gesagt das Achtelfinale des DFB-Pokals gegen Lütgendortmund. Natürlich haben die Turbienchen gewonnen, 7 zu 1 sogar, denn sie gehören ja zu den ganz großen. Mit drei von ihnen, Britta Carlson, Mannschaftskapitän Ariane Hingst und Anja Mittag haben wir gesprochen. Sie haben uns erzählt, wie das ist, Fußballerinnen und Weltmeisterinnen zu sein.*



AUF DER JOURNALISTENTRIBÜNE

### Was wollten Sie werden, als Sie ein Kind waren?

**Anja:** Polizistin.

**Britta:** Ich weiß nicht mehr. Feuerwehrmann fand ich ganz toll, also Feuerwehrfrau, aber davon gab es nicht so viele.

**Ariane:** Ich wollte Fußballprofi werden. In der dritten Klasse mussten wir einen Aufsatz schreiben, es war mein erster Aufsatz, da habe ich geschrieben, dass ich Fußballprofi werden wollte.

### Seit wann spielen Sie Fußball?

**Anja:** Richtig im Verein, seit ich 6 oder 7 Jahre alt bin.

### Waren Sie schon immer gut im Fußball?

**Ariane:** Nee, man fängt klein an, zum Glück habe ich mich verbessert. Wenn ich noch so wie damals spielen würde, dann würde ich hier nicht sitzen.

### Hat irgendjemand Sie dazu gebracht, Fußballerin zu werden?

**Britta:** Nee. Meine Eltern sind total unsportlich, vielleicht kommt es von meinem Urgroßvater... Aber ich hatte immer einen Ball am Fuß, mit zwei, drei Jahren. Sobald ich laufen konnte, war immer der Ball dabei.

### Haben Sie früher mit Jungs oder mit Mädchen Fußball gespielt?

**Anja:** Ich habe angefangen mit Jungs, so im Verein, und dann ab einem gewissen Alter nur mit Mädchen.

### Warum mögen Sie Fußball?

**Ariane:** Keine Ahnung, kann ich nicht so genau sagen.

Jeder Mensch hat etwas, was er unheimlich gern macht, bei mir war es Fußball. Und dann mag ich verdammt gern mit anderen Menschen zusammenspielen, also in einer Mannschaft.

### Nervt Sie das, dass man über Frauenfußball manchmal lacht?

**Anja:** Ich habe das gar nicht so mitbekommen, dass man über Frauenfußball lacht. Durch die WM und die Erfolge ist es auch so, dass immer mehr Menschen das respektieren. Sogar die ältere Generation, auch die Männer, die sind mittlerweile dafür gestimmt und gucken es gerne an.

### Gibt es Frauenmannschaften in jedem Land?

**Ariane:** Nee, nicht wirklich. Es gibt viele Länder, wo die Rolle der Frau nicht so angesehen ist, sie dürfen erst recht keinen Fußball spielen. Aber es werden immer mehr. Z. B. in Afghanistan gibt es Frauen, die spielen dürfen, zwar unter Vorkehrungen, so dass keiner sie sieht: Sie spielen total bedeckt, aber sie dürfen inzwischen. Es ist nicht in jedem Land so, dass die Frau Rechte hat.



DORT SPIELEN DIE FRAUEN TOTAL BEDECKT

**Britta:** Es ist auch gar nicht so lange her, dass die Frauen hier Fußball spielen dürfen. Ich glaube, erst seit Mitte der siebziger Jahre.

### Finden Sie Fußball nicht manchmal brutal?

**Britta:** Nee. Ich glaube, es gehört dazu. Brutale Fouls wie bei Männern sind bei Frauen sowieso selten, aber es ist nicht bewusst. Ich glaube, Handball ist viel schlimmer, es gibt mehr Verletzungen.

### Sind Sie nur Fußballerinnen?

**Britta:** Nee, zum Glück nicht, ich kann auch noch etwas anderes. Ich habe auch Bankkauffrau gelernt und versuche noch nebenbei zu arbeiten, weil man als Frau leider nicht so viel verdient, dass man in den nächsten dreißig Jahren davon leben könnte, geschweige denn das nächste Jahr. Man muss auf jeden Fall etwas anderes lernen und nebenbei machen.

**Anja:** Ich bin Sport- und Fitnesskauffrau.

**Ariane:** Ich mache jetzt eine Ausbildung zur Physiotherapeutin.

### Haben Sie einen Trainer oder eine Trainerin?

**Anja:** Hier im Verein haben wir einen Trainer, aber in der Nationalmannschaft eine Trainerin.

Es gibt viele Länder, wo die Rolle der Frau nicht so angesehen ist, sie dürfen erst recht keinen Fußball spielen. Aber es werden immer mehr.

### Wie viele Stunden am Tag trainieren Sie?

**Britta:** Wir trainieren täglich mit der Mannschaft zusammen und wenn wir Zeit haben, trainieren wir auch ein oder zwei Vormittage noch dazu.

### Haben Sie Freundinnen in der Mannschaft?

**Ariane:** Nee, ich finde die alle total doof (*Lachen*). Im Ernst, ich denke, es ist wie mit jeder Gruppe, wie in einer Schulklasse, es gibt Leute, mit denen versteht man sich besser, mit denen geht man gern mal weg. Und so ist es in einer Mannschaft. Mit anderen versteht man sich auf dem Platz und hat sonst nicht so viel mit ihnen zu tun.

### Haben Sie Ferien als Fußballerin?

**Britta:** Wir haben Urlaub über die Weihnachts- und Sylvesterzeit. Im Sommer, wenn unsere Saison zu Ende ist, haben wir drei, vier Wochen Urlaub.

### Was passiert, wenn Sie vor einem Spiel krank sind?

**Ariane:** Dann schimpft der Trainer erst mal mit uns. Es ist aber auch ganz unterschiedlich, je nachdem wie krank man sich fühlt. Wenn man todkrank ist und im Bett liegt, dann spielt man natürlich nicht, aber wenn nur die Nase ein bisschen läuft oder man hustet, dann spielt man trotzdem.

### Sind Sie vor einem Spiel nervös?

**Britta:** Nicht mehr so. Je länger du spielst, desto weniger. Aber vor ganz großen, schwierigen Spielen bin ich nervös.

### Können Sie uns erzählen, wie ein Tag mit einem Fußballspiel aussieht, z.B. heute?

**Ariane:** Heute war ein schöner Tag. Wir haben erst um 15 Uhr gespielt, das hieß, dass wir richtig lange ausschlafen und in Ruhe frühstücken konnten. Heute war ein Heimspiel, es ist dann so, dass wir uns anderthalb Stunden, bevor das Spiel anfängt, treffen. Man konzentriert sich ein bisschen auf das Spiel und dann fahren wir zum Stadion. Es wird vielleicht ein Verband angelegt, falls jemand verletzt ist am Fuß. Dann kommt der Trainer schon rein, macht die Spielbesprechung, wir gehen auf den Platz und wärmen uns auf. Nach dem

Spiel haben wir entweder Grund zum Feiern oder wir trauern ein bisschen, weil wir verloren haben.

### Was machen Sie, wenn Sie gewinnen? Wein trinken, Bowling spielen, ins Kino gehen?

**Anja:** Jeder macht das für sich selbst. Nach großen Erfolgen gehen wir vielleicht alle gemeinsam weg, etwas trinken oder tanzen, aber so wie heute verläuft es sich dann. Dann gehen wir rechtzeitig schlafen, damit wir am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen.

### Und wenn Sie verlieren, was machen Sie?

**Britta:** Dann suchen wir Schuldige. Das ist der Trainer, sagen wir.

Man kann eben nicht nur gewinnen. Dass wir verlieren, das gehört auch zum Sport. Es kommt auch darauf an, wie wir verloren haben. Wenn wir gut gespielt haben und trotzdem verlieren, ist es nicht ganz so schlimm.

### Reisen Sie viel?

**Britta:** Ja, dadurch dass wir in mehreren Wettbewerben und auch in der Nationalmannschaft spielen, sind wir schon relativ viel unterwegs.



WIR HATTEN GRUND ZUM FEIERN

### Spielen Sie oft in Frankreich?

**Anja:** Nee, aber vor einem Monat haben wir eine Woche in Montpellier verbracht und drei Spiele gegen Gastgeber Montpellier gehabt.

### Habt ihr da gewonnen?

**Britta:** Nur zweimal, aber wir haben das Turnier gewonnen.

### Was machen Sie, wenn Sie im Ausland sind, sehen Sie sich auch etwas an?

**Ariane:** Wenn wir Länderspiele haben, dann bleibt dafür keine Zeit. Wir fahren nur hin, wohnen im Hotel, trainieren, machen das Fußballspiel und fahren wieder nach Hause.

Als wir in Montpellier waren, da hatten wir eine Woche, wir konnten uns die Stadt anschauen, wir sind auch an den Strand gefahren. Am besten sind Großveranstaltungen wie Europa- oder Weltmeisterschaften, da hat man zwischendurch Zeit, um sich anzuschauen, was in der Nähe ist, das Land und die Leute.

#### **Können Sie Französisch sprechen?**

**Anja:** Oui. Ich habe es nie gelernt.

**Britta:** Ich hatte nur Latein. Seulement Latein.

**Ariane:** Un peu seulement.

#### **Muss man die Sprache der anderen Mannschaft sprechen?**

**Britta:** Nein. Es ist zwar einfacher, wenn man sich ein bisschen unterhalten möchte, aber im Spiel ist es ziemlich egal, da wollen wir nur gewinnen. Aber meistens unterhalten wir uns auf Englisch, denn die meisten können Englisch.

#### **Was finden Sie gut an Ihrer Arbeit?**

**Britta:** An meiner Arbeit? Oder an Fußball? Dass man sich immer verbessern möchte. Mit den anderen zusammen sein. Ich möchte keine Sportart machen, wo ich allein für mich trainiere wie Tennis oder Rudern. Ich

finde, Fußball ist sehr abwechslungsreich. Es gibt natürlich Tage, da hat man überhaupt keine Lust und man muss sich anders motivieren. Das gehört aber dazu.



**DIE TURBINEN IN AKTION**

#### **Wann stehen Sie auf, und wann gehen Sie schlafen?**

**Ariane:** Es ist ganz unterschiedlich. Wenn ich ausschlafen kann, schaffe ich es auch, um 12 Uhr aufzustehen, aber unter der Woche, da gehe ich noch zur Schule. Ich stehe dann um 7 auf. Wenn wir feiern, wenn wir gewonnen haben, kann es schon so sein, dass wir ins Bett gehen, wenn andere Menschen aufstehen.

#### **Was tun Sie, wenn Sie nicht arbeiten, also Fußball spielen?**

**Britta:** Dann arbeiten wir, oder machen eine Ausbildung oder studieren. Es ist nicht so, dass wir gar nichts machen und auf der Couch liegen, da haben wir auch Hobbys oder gehen einen Tag shoppen.

#### **Sind Sie immer Fußballerin, auch wenn Sie schlafen?**

**Anja:** Nein, ich glaube, im Schlaf schalte ich ab.

Man träumt sicherlich auch von Fußball, aber man hat auch gerne seine Ruhe vom Fußball.

#### **Wovor haben Sie am meisten Angst?**

**Ariane:** Vorm Fliegen. Als Fußballerin muss man oft fliegen und je mehr ich fliege, desto mehr Angst habe ich, z.B. in ein Gewitter zu gelangen oder beim Start. Jetzt gibt es Momente, da möchte ich lieber nicht ins Flugzeug einsteigen.

**Anja:** Ich denke, man hat ganz viele Ängste, das Schlimmste ist der Tod.

**Britta:** Ich habe Angst vor Verletzungen. Ich bin leider schon mehrmals verletzt worden, und das hat mich immer zurückgeschmissen für ein, zwei Jahre. Wenn ich noch mal eine große Verletzung hätte, müsste ich mit dem Fußball aufhören, das ist meine größte Angst.



### Verletzen Sie sich im Spiel oft?

**Ariane:** Ich nicht, ab und zu ein blauer Fleck, aber das ist ganz normal.

**Britta:** Ich habe ein bisschen Pech gehabt, hatte meine erste große Verletzung mit 16, musste zwei Jahre aufhören. Es hieß, ich darf nicht mehr spielen. Meine Eltern haben gesagt, du musst wissen, was du machst. Mittlerweile sind das nur kleine Verletzungen, am Knie oder am Fuß, die relativ schnell heilen, aber ich bin vielleicht durch meine Anatomie etwas anfällig.

### Was können Sie nicht leiden bei einem Menschen?

**Anja:** Wenn er lügt.

**Britta:** Ich kann das auch nicht leiden, wenn jemand einem ins Gesicht lügt. Dann hat er bei mir verloren. Ich gebe sonst den Menschen eine zweite Chance, aber da fällt es mir schwer.

**Ariane:** Was ich auch schlimm finde, ist Unpünktlichkeit.

**Britta:** Unordnung auch. Es geht an meine Mitbewohnerin.

**Ariane:** Unordnung ist ganz schön.

### Was ist Ihr Lieblingstier?

**Britta:** Ich träume, mit einem Delphin zusammen zu schwimmen. Ich würde gern

wissen, wie sie sich anfühlen, wie man mit denen schwimmen kann.

**Ariane:** Bei mir sind es die Pinguine, schon immer, nicht nur seit dem Film jetzt.



ANJA, ARIANE UND BRITTA

### Was fällt Ihnen zu Wolf ein?

**Anja:** Die Märchen. Warum hast du so große Zähne...

**Britta:** Dass sie bei Mond heulen, oder dass sie im Rudel leben. So viel soziales Verhalten wie bei den Wölfen gibt es selten. Sie erziehen sich gegenseitig, der eine ist für den anderen da. Es ist schon selten in der Tierwelt.

### Möchten Sie uns eine Frage stellen?

Spielt ihr auch Fußball oder macht ihr einen anderen Sport?

**Anastasia:** In der 4. Klasse haben alle Fußball gespielt, Mädchen gegen Jungs immer, das waren die Mädchen, die gesagt haben, wir wollen mit den Jungs Fußball spielen. **Emilia:** In meiner Klasse hat nur ein Mädchen mit den Jungs gespielt, und dieses Jahr gibt es nur doofe Jungen, also zu 95% doof.

**Anja:** Ihr müsst euch jetzt nicht anstrengen, aber in der 8., 9. Klasse kommt es mit den Jungs, passt dann auf Mädels, seid vorsichtig.

**Britta:** Aber denkt dran, ihr seid immer einen Schritt voraus.



1. FFC TURBINE POTSDAM UND DYNAMO GRAND MÉCHANT LOUP BERLIN